

WESTFALEN HANDBALL

Amtliches Organ des Handballverbandes Westfalen



30. April 2010
64. Jahrgang

15

Förderer des
HV Westfalen
Breiten- und
Leistungssport **hummel**
– the name of the game

Geschäftsstelle Strobelallee 56 • 44139 Dortmund • Telefon 0231 57 34 55 • Telefax: 0231 57 21 39
www.handballwestfalen.de • E-mail geschaeftsstelle@handballwestfalen.de
Bankverbindung Stadtparkasse Dortmund (BLZ 440 501 99) 301 021 992

Handballverband Westfalen

Frauenspielwartin /
Männerspielwart

STAFFELTAGE

Zur Vorbereitung der Spielsaison 2010/11 finden die Staffeltage wie folgt statt:

Oberliga (Frauen):

Donnerstag, 27. 05. 2010,
Beginn 18.30 Uhr

Oberliga (Männer):

Donnerstag, 27. 05. 2010,
Beginn 20.00 Uhr

Beide in der Gaststätte „Zur Post“ in Ahlen-Dolberg, Twieluchtstr. 1, in der Nähe der Kirche.

Verbandsliga Staffel 1 (Frauen):

Dienstag, 01. 06. 2010,
Beginn 18.30

Verbandsliga Staffel 1 (Männer):

Dienstag, 01. 06. 2010,
Beginn 20.00 Uhr

Beide im Hotel „Am Waldesrand“. Herford, Zum Forst 4.
Erreichbar BAB-Abfahrt A 2 Herford-Ost Richtung Herford. Nach 1 km links.

Verbandsliga Staffel 2 (Frauen):

Montag, 31. 05. 2010,
Beginn 18.30 Uhr

Verbandsliga Staffel 2 (Männer):

Montag, 31. 05. 2010,
Beginn 20.00 Uhr

Beide im Landgasthof Linneweber, in Schwerte-Ergste, Bürenbruch 30

Erscheinen ist für die Vereine Pflicht. Eingeladen sind auch die Mitarbeiter des Präsidiums und der TK.

Beimesche / Alberternst

Bezirk Nord

Frauenspielwartin

Vorsorgliche Entscheidungsspiele:

Durchführungsbestimmungen für die Relegationsspiele (Aufstieg) der Bezirksligazweiten bzw. der nächsten aufstiegsberechtigten Mannschaften und für die Relegationsspiele (Abstieg) der Drittletzten der Landesliga im Frauenbereich

Allgemeines

Für die Relegationsspiele gelten die Durchführungsbestimmungen des HV Westfalen, veröffentlicht im WH Nr. 25 vom 26. Juni 2009. Darüber hinaus gelten folgende Bestimmungen:

1. Spieltermine / zusätzliche Aufsteiger

Spieltermine siehe WH Nr. 05 vom 05. Februar 2010 Zusätzliche Aufsteiger: entsprechend der zur Verfügung stehenden Plätze.

2. Spielplan

Spiele über die volle Spielzeit. Jeder gegen Jeden ohne Rückrunde. Der Spielplan wird im SIS veröffentlicht und ist bindend.

3. Spielwertung

Die Wertung erfolgt gem. § 44 SpO, Absatz (2),
a) nach Punkten
b) bei Punktgleichheit nach der besseren Tordifferenz
c) bei Punktgleichheit und gleicher Tordifferenz nach dem Ergebnis aus dem Spiel der unmittelbar beteiligten Mannschaften. Ist dieses Spiel unentschieden ausgegangen, findet an neutralem Ort ein Entscheidungsspiel statt.

4. Schiedsrichter - Zeitnehmer/Sekretär

Schiedsrichter werden vom Bezirksschiedsrichterwart angesetzt. Den Zeitnehmer stellt der jeweilige „Heimverein“, den Sekretär

Förderer des
HV Westfalen
Breiten- und
Leistungssport

hummel[®]
– the name of the game

der jeweilige „Gastverein“. Entsprechende Ausrüstung (Gelbe, Rote, Grüne Karten und Zeitstrafenzettel) hierfür, sind in ausreichender Zahl von jedem Verein mitzubringen.

5. Kosten

Der Heimverein zahlt die Schiedsrichter.

Vorsorgliche Entscheidungsspiele:

Durchführungsbestimmungen für die Relegationsspiele der Kreisweiten bzw. der nächsten aufstiegsberechtigten Mannschaften im Frauenbereich zum zusätzlichen Aufstieg in die Bezirksliga

Allgemeines

Für die Relegationsspiele gelten die Durchführungsbestimmungen des HV Westfalen, veröffentlicht im WH Nr. 25 vom 26. Juni 2009. Darüber hinaus gelten folgende Bestimmungen:

1. Teilnehmermeldung

Meldungen der Teilnehmer durch die zuständigen Kreis-Spielwarte.

2. Spieltermine / Zusätzliche Aufsteiger

Die Spiele der Frauen finden am 16. Mai 2010 ab 11.00 Uhr im Handballkreis 1 (Minden-Lübbecke) statt. Die Halle wird noch veröffentlicht. Zusätzliche Aufsteiger: entsprechend der zur Verfügung stehenden Plätze.

3. Spielplan

Jeder gegen Jeden. Der Spielplan wird im SIS veröffentlicht und ist bindend.

4. Spielzeit

Die Spielzeit beträgt 2 x 12 ½ Minuten mit 3 Minuten Pause. Team-Time-Out entfällt. Zu jedem Spiel ist ein Spielbericht zu fertigen. Der vollständig ausgefüllte Spielbericht ist 30 Minuten vor Spielbeginn dem örtlichen Spielleiter auszuhändigen.

5. Spielwertung

Die Wertung erfolgt gem. § 44 SpO, Absatz (2),

- a) nach Punkten
- b) bei Punktgleichheit nach der besseren Tordifferenz

c) bei Punktgleichheit und gleicher Tordifferenz nach dem Ergebnis aus dem Spiel der unmittelbar beteiligten Mannschaften. Ist dieses Spiel unentschieden ausgegangen, wird der Besserplatzierte durch 7-m-Werfen nach DHB-Regel 14 ermittelt.

6. Anreise

Rechtzeitige Anreise ist Voraussetzung für die Teilnahme. Bei nicht termingerechter Anreise (30 Min. vor Spielbeginn spielbereit) scheidet die Mannschaft aus dem Turnier aus.

7. Schiedsrichter - Zeitnehmer/Sekretär

Schiedsrichter werden vom Bezirksschiedsrichterwart angesetzt. Den Zeitnehmer stellt der jeweilige „Heimverein“, den Sekretär der jeweilige „Gastverein“. Entsprechende Ausrüstung (Gelbe, Rote, Grüne Karten und Zeitstrafenzettel) hierfür, sind in ausreichender Zahl von jedem Verein mitzubringen.

8. Kosten

Die Schiedsrichterkosten tragen die teilnehmenden Vereine anteilig.

9. Sanitätsdienst

Der örtlich ausrichtende Verein sorgt für den Sanitätsdienst, der während der gesamten Spielzeit vor Ort sein muss.

10. Verpflegung

Für Verpflegung (Kaffee – Kuchen – Bratwurststand usw.) ist durch den örtlich ausrichtenden Verein zu sorgen.

Klöpfer

Kreis Steinfurt

Vorstand

Zur nächsten Vereinsvertretertagung lade ich herzlich ein. Wir treffen uns im Hotel „Zur Post“ in Wettringen am Montag, 07.06.2010 um 19:30 Uhr. Wegen der Vorbereitung auf die neue Saison ist vollzähliges Erscheinen hilfreich!

Engbrink



Herausgeber:
Handballverband Westfalen e.V.
Strobelallee 56
44139 Dortmund

Bezirkstag des Handballbezirks Süd

Der Dortmunder Walter Kraft geht in seine vierte Amtszeit. Auf dem Bezirkstag des Handballbezirks Süd im Eintracht-Haus in Dortmund sprachen ihm die 49 Delegierten aus den Handballkreisen Industrie, Dortmund, Hagen-Ennepe-Ruhr, Iserlohn-Arnsberg, Lenne-Sieg und Hellweg einstimmig das Vertrauen aus. Hilmar Schöler (Netphen), der nach dem Tod von Dieter Gohmann das Amt des Männerspielwartes kommissarisch übernommen hatte, wurde ebenfalls einstimmig in diesem Amt bestätigt und ist gleichzeitig stellvertretender Bezirksvorsitzender. Heidrun Redell (Herne), die wegen eines Trauerfalls nicht teilnehmen konnte, erhielt ebenfalls einstimmig das Votum als Frauenwartin. Wiedergewählt wurden Dr. Stefan Lindenberg (Dortmund) und Heinz Krampe (Bork) als Rechtswart beziehungsweise Pressewart.

Ulrich Kipping (Kreis Lenne-Sieg), Wolfgang Krogmeier (Beckum/Kreis Hellweg), Roland Kosik (Hattingen/Industrie), Georg Stockheim (Dortmund), Friedhelm Klawonn (Hagen) verbleiben weiter im Sportgericht. Ferner wurden die auf dem Bezirksjugendtag und Bezirksschiedsrichter vorgenommenen Wahlen von Detlef Schiffke (Hagen, Jungenwart), Dirk Achtstetter (Hamm, Mädchenwart), Roland Janson (Altena, Schiedsrichterwart), Reinhard Kellermann (Kamen-Heeren, stellvertretender Schiedsrichterwart) bestätigt. Gunnar Kücking (Oer-Erkenschwick) und Max Bergmann (Unna) wurden in der anschließenden Vorstandssitzung als Beobachteransetzer und Schiedsrichtermentor beziehungsweise als Schiedsrichteransetzer berufen.

Ein Antrag des Handballkreises Hellweg, der die Meldung von Schiedsrichtern, deren Zählung für das Schiedsrichtersoll, die Fortbildung, den Auf- und Abstieg von und den Einsatz über der Kreisliga betrifft, wurde angenommen und wird an den Verbandstag (12. Juni) weiter geleitet. Zu Beginn des Bezirkstages gedachten die Delegierten der im letzten Jahr Verstorbenen Dieter Vaupel, Gustav Nüsperling, Dieter Gohmann, Heinz Hause und Marcel Blasberg. Verbandsvorsitzender Dieter Stroband, der die Vorstandswahlen einleitete, gab einen Bericht über die neue dritte Liga und mögliche Strukturänderungen in den Verbänden. Die Spieltechniker aus den Kreisen sollen in einer Zusammenkunft am letzten Mai-Wochenende in Dortmund über die neuen Regeländerungen informiert werden.

In den letzten neuen Jahren haben wir gemeinsam unter anderem die Strukturreform, die Rahmenkonzeption und die Einführung des SIS mit gestaltet und gemeistert, führte Walter Kraft in seinem Bericht aus. Das Verhalten von Zuschauern gegenüber Schiedsrichter sei ein Problem, das ihm besonders am Herzen liegt, bezeichnete er als Problem. Die Abschaffung von Staffeltagen hat sich stellenweise als nicht positiv erwiesen, äußerte sich Frauenwartin Heidrun Redell in ihrem Bericht. Gut eingelebt hat sich Hilmar Schöler, der auch die Staffelleitung der Landesliga 3 und Bezirksligen 4 und 5 übernommen hat. „Mittlerweile klappt es richtig gut“ Von zwanzig Verfahren berichtete Dr. Stefan Lindenberg in seiner Amtszeit.



Der Bezirksvorstand Reinhard Kellermann, Dr. Stefan Lindenberg, Roland Janson, Hilmar Schöler und Vorsitzender Walter Kraft (von links). Es fehlt Frauenwartin Heidrun Redell (siehe kleines Foto)



Nachruf

Franz Nacken

Der Westdeutsche Handball-Verband trauert um Franz Nacken.

Der dem Verein PSV Düsseldorf angehörende Franz Nacken war zunächst mit dem Schiedsrichterwesen über Jahrzehnte eng verbunden. Im Jahre 1982 wurde er zum Vorsitzenden des höchsten Gerichts unseres Verbandes gewählt und bekleidete seit dem gleichen Jahr die Funktion des Beisitzers im Bundesgericht des DHB. Er hat aufgrund seiner Verdienste im Rechtswesen nicht nur die höchsten Auszeichnungen des WHV und DHB erhalten; ihm wurde am 07.12.1991 die Sportplakette des Landes Nordrhein – Westfalen verliehen.

Franz Nacken war sowohl für die Vereine, dem WHV und die ihm angeschlossenen Handballverbände die Kompetenz im Rechtswesen des Handballsports. Seine wohltuend sachliche als auch engagierte Art wird jedem Gesprächspartner in Erinnerung bleiben. Bis ins hohe Alter hat er das Rechtsleben in unserem Verband maßgeblich mitstrukturiert.

Im Beisein vieler Handballkameraden haben wir Franz Nacken am 27. April 2010 zu seiner letzten Ruhestätte in Düsseldorf begleitet.

Der WHV empfindet Dank und Respekt vor der Lebensleistung von Franz Nacken. Das wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren, ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Unser Mitgefühl über den Verlust eines liebenswerten Menschen gehört seiner Familie.

Dieter Stroband

Präsident des Westdeutschen Handball-Verbandes e. V.